

INFORMATION

über die

Flüssiggasanlage Schwadorf

Industriestraße 1

2432 Schwadorf

Telefon +43 2230 71113

der Firma

Propangas GmbH

Industriestraße 1

2432 Schwadorf

Telefon +43 2230 71113

www.drachengas.at

Sehr geehrte Nachbarin, sehr geehrter Nachbar

In der vorliegenden Dokumentation finden Sie Informationen über unser Flüssiggaslager Schwadorf sowie vorsorgende Hinweise, falls es - trotz allen bestehenden Sicherheitsvorkehrungen - innerhalb der Flüssiggasanlage zum Wirksamwerden einer Gefahrenquelle kommen sollte.

Das Wirksamwerden einer Gefahrenquelle ist in diesem Zusammenhang als ein nicht normaler Betriebszustand der Anlage anzusehen, bei dem Stoffe (in diesem Fall brennbares Gas) freigesetzt werden, die Menschen oder Umwelt gefährden könnten. Beim Versagen von vorhandenen technischen und organisatorischen Maßnahmen ist nicht völlig auszuschließen, dass eine gefährliche Situation entstehen kann.

Bereits bei der Anlagenplanung wurde den sicherheitstechnischen Einrichtungen die Priorität gegeben. Die für die Genehmigung der Flüssiggasanlage zuständigen Behörden haben nach den maßgebenden Gesetzen und Verordnungen die Bewilligung zur Errichtung erteilt.

Der bestimmungsmäßige Betrieb der Anlage im Sinne der geltenden Gesetze und Vorschriften wird in weiterer Folge überwacht.

Alle Darstellungen sowie zusätzliche, darüberhinausgehende Informationen sind den zuständigen Behörden in schriftlicher Form bekanntgegeben worden. Neue Sachverhalte bzw. Änderungen werden entsprechend ergänzt.

Bei weiteren Fragen zum Inhalt dieser Information wenden Sie sich bitte an die nachstehend angeführten Ansprechpersonen:

DI Andreas Szilvassy
 Sicherheitsbeauftragter
 Tel.: +43 2230 711 13 42

1. Die Flüssiggasanlage Schwadorf der Firma Propangas GmbH

Die Anlage dient dem Umschlag und der Lagerung von druckverflüssigtem Propan.

Die Anlieferung erfolgt mittels Großraum-Straßentankwagen, die Auslieferung im Straßentankwagen und in Versandbehältern (Flaschen). Aus den Großraum-Straßentankwagen wird das Propan in zwei erdgedeckte Behälter umgefüllt und bei Bedarf mit den beiden Pumpen der Tankwagen zur Auslieferung befüllt und die Flaschenfüllstation versorgt. Das gelagerte Propan wird im privaten, gewerblichen und industriellen Bereich verwendet.

Aufbau der Flüssiggasanlage:

- * zwei erdgedeckte Lagerbehälter (geometrischer Inhalt 110 m³ je Behälter)
- * Pumpenhaus
- * eine Tankwagen-Be- und Entladestelle
- * Flaschenabfüllstation mit Flaschenlager für leere und volle Flaschen
- * Lager für ungereinigte Leerflaschen
- * Lager für leere, ungereinigte ortsfeste Behälter

2. Stoffeigenschaften, Gefahren, Sicherheitsvorbereitungen

Stoff	Eigenschaft	mögliche Auswirkungen auf Mensch u. Umwelt	wichtige präventive Sicherheitsmaßnahmen
unter Druck verflüssigte brennbare Gase: Propan (flüssig)	entzündlich in geeigneter Verdünnung mit Luft explosiv (2,1 -9,5 % Vol) Siedepunkt -42°C	Gefahr für die Gesundheit durch: Brand Explosion	Ausbildung des Bedienungspersonals Sicherheitsarmaturen an der gesamten Flüssiggasanlage NOT-AUS-System Gaswarnanlage Alarmübertragung zur Feuerwehr Explosionsschutzinstallation

Keine Grundwasser bzw. Luftverunreinigung im Falle eines Austrittes

Sonstige sicherheitstechnisch relevante Stoffe

Stoff	Menge in Liter	Zweck
Acetylen (C ₂ H ₂)	2 x 20l, 2 x 40l	gelagertes technisches Gas zur Eigenverwendung (Montage)
Sauerstoff (O ₂) (brandfördernd)	2 x 20l, 2 x 40l	gelagertes technisches Gas zur Eigenverwendung (Montage)
Stickstoff (N ₂)	2 x 40l	gelagertes technisches Gas zur Druckprüfung
Methanol (CH ₃ OH)	3 x 200l	in Fässern als Zugabe für Flüssiggaslagerbehälter bzw. für Tankwagen gegen Einfrieren der Armaturen

Die angeführten Stoffe stellen keine Gefahrenquellen für die Flüssiggasanlage bzw. Umgebung dar, da der Umgang mit den geringen Mengen getrennt vom Umgang mit Flüssiggas stattfindet.

3. Sicherheitstechnik, Sicherheitsorganisation und Vorsorgemaßnahmen

Im Flüssiggaslager Schwadorf wird druckverflüssigtes Propan gelagert bzw. umgeschlagen. Bei einer technischen Störung ist eine Freisetzung von Gas denkbar. Der möglicherweise damit verbundenen Gefahr wurde durch wirksame sicherheitstechnische und organisatorische Maßnahmen Rechnung getragen. Eine mögliche Gefährdung der Umgebung des Flüssiggaslagers durch sonstige auf dem Betriebsgelände gelagerten Stoffe (siehe Punkt 2) ist vernünftigerweise auszuschließen.

Im Flüssiggaslager Schwadorf wurden folgende Sicherheitseinrichtungen installiert:

- NOT- AUS - System für die gesamte Flüssiggasanlage
- Gaswarnanlage
- Feuer- Meldeanlage
- Wasser-Berieselungsanlage für Vollflaschenlager und Behälterköpfe
- Alarmübertragung zur Feuerwehr
- Begrenzung des Gasaustrittes durch Einbau von selbsttätig schließenden Armaturen
- Druck-, Temperatur- und Inhaltsüberwachung
- Ex-geschützte E-Installation, Blitzschutz- und Erdungsanlage

Im Rahmen einer umfangreichen Analyse durch eine autorisierte Prüfanstalt (Sicherheitsanalyse) wird den sicherheitstechnischen, baulichen und organisatorischen Maßnahmen ein positives Zeugnis ausgestellt.

4. Verhalten im Gefahrenfall

Auf Auswirkungen einer möglichen Gasfreisetzung ist das Personal des Flüssiggaslagers mit einem Alarm- und Gefahrenabwehrplan vorbereitet. Die Alarmeinrichtung ist mit der ILL (Integrierte Landesleitstelle) verbunden. Der lokalen Feuerwehr – Freiwillige Feuerwehr Schwadorf - wurde in einer Begehung die gesamte Betriebsanlage einschließlich des Bürogebäudes mit allen Nebenräumen zur Kenntnis gebracht.

Der Betrieb wird in regelmäßigen Abständen von der Freiwilligen Feuerwehr Schwadorf geübt.

WICHTIG

Bei einem Einsatz dürfen die Einsatzkräfte nicht durch Unbeteiligte behindert werden.

Sicherheitsbeauftragter

DI Andreas Szilvassy
Industriestraße 1
2432 Schwadorf
Tel.: +43 2230 71113 42